



Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 29. November 2009

Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde Aarau

Beschluss des Einwohnerrates
vom 19. Oktober 2009

Fusion mit Rohr am 1. Januar 2010

Im aktuellen Voranschlag sind erstmals die budgetrelevanten Daten der bisherigen Gemeinde Rohr integriert.

Budgetierter Steuerertrag

Der budgetierte Steuerertrag beträgt 71,5 Mio. Franken. Darin enthalten sind auch die Erträge des Stadtteils Rohr. Die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen entsprechen den Werten, die im Politikplan 2009–2013 eingestellt worden sind.

Das Wesentliche in Kürze

Voranschlag 2010

Der Voranschlag 2010 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 94%.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde, ohne Eigenwirtschaftsbetriebe, betragen rund 20,8 Mio. Franken und können zu 26% aus Mitteln der Laufenden Rechnung finanziert werden.



Der neue Stadtteil Rohr.

Gesamtübersicht Voranschlag 2010

	Umsatz der laufenden Rechnung	Finanzierungs- beitrag aus der laufenden Rechnung*	Netto- investitionen Saldo Investitionsrechnung	Finanzierung Total minus = Fehlbetrag plus = Überschuss
Einwohnergemeinde	110'432'900	5'457'700	20'768'000	-15'310'300
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Heilpädagogische Schule	3'272'300	148'600		148'600
Alterssiedlung Herosé	452'000	186'600	100'000	86'600
Abwasserentsorgung	3'597'700	1'035'200	2'403'000	-1'367'800
Abfallbewirtschaftung	2'618'200	31'700	510'000	-478'300
Krematorium	1'646'600	232'500	320'000	-87'500
Altersheime (Zuschussbetriebe)	13'701'500	100'000	100'000	0
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	25'288'300	1'734'600	3'433'000	-1'698'400
Gesamttotal	135'721'200	7'192'300	24'201'000	-17'008'700

* Saldo der Abschreibungen und des Aufwand- bzw. des Ertragsüberschusses

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die **Laufende Rechnung** und in die **Investitionsrechnung**. Der Saldo aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet wird.

Per 1. Januar 2010 fusionieren die Stadt Aarau und die Gemeinde Rohr. Der Voranschlag 2010 berücksichtigt diese Neuorganisation der beiden Gemeinden vollumfänglich. Sowohl in der Laufenden Rechnung wie auch in der Investitionsrechnung sind die Zahlen des neuen Stadtteils Rohr enthalten.

Einwohnergemeinde

Der Voranschlag der **Einwohnergemeinde** weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen von rund 5,5 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen von 20,8 Mio. Franken werden damit zu rund 26% aus der Laufenden Rechnung finanziert. Weil die Selbstfinanzierung unter 100% liegt, ergibt sich für die Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag, und zwar in der Grössenordnung von 15,3 Mio. Franken. Um diesen Betrag wird sich das Vermögen der Stadt Aarau vermindern.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Von Eigenwirtschaftsbetrieben spricht man bei in den Rechnungskreis der Einwohnergemeinde integrierten Betrieben/

Werken. Diese sind per Rechnungsabschluss auszugleichen. Die Nettoinvestitionen werden durch den Finanzierungsbeitrag aus der Laufenden Rechnung finanziert. Daraus entstehende Fehlbeträge führen zu einer Schuld, Überschüsse zu einem Guthaben bei der Einwohnergemeinde.

Bei der **Heilpädagogischen Sonderschule (HPS)** sind im Jahr 2010 keine Investitionen geplant. Die Selbstfinanzierung entspricht den Abschreibungen auf dem Restbuchwert des Gebäudes und der mobilen Sachanlagen.

Bei den übrigen Eigenwirtschaftsbetrieben stehen Nettoinvestitionsausgaben von rund 3,4 Mio. Franken an. Die **Alterssiedlung Herosé** kann die Investitionen zu 100% selber finanzieren bzw. es entsteht ein geringer Finanzierungsüberschuss. Die **Abfallbewirtschaftung** hingegen muss ihre Projekte zu einem grossen Anteil zu Lasten des bestehenden Guthabens bei der Einwohnergemeinde finanzieren. Bei der **Abwasserentsorgung** beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 43% und beim **Krematorium** 73%. Die **Altersheime** finanzieren ihre Investitionen über einen Investitionsfonds. Die vorgesehene Sanierung der Nasszellen beim Altersheim Golatti kann vollumfänglich aus dem Fonds finanziert werden.

Die mutmasslichen Vorschüsse und Verpflichtungen per 31. 12. 2009 des Stadtteils Rohr sind in die jeweiligen Eigenwirtschaftsbetriebe integriert worden.

Laufende Rechnung

Verwendung der Mittel (Aufwand)

Wichtigste Aufwandpositionen	Budget 2010	Veränderungen gegenüber dem Budget 2009		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2008	
Personalaufwand	44'505'200	3'052'900	7.36%	4'853'746	12.24%
Sachaufwand	29'603'200	4'320'500	17.09%	5'012'895	20.39%
Passivzinsen	1'009'500	-621'900	-38.12%	-345'918	-25.52%
Abschreibungen	7'541'800	-3'189'200	-29.72%	-23'688'696	-75.85%
Entschädigungen an Gemeinwesen	4'482'600	1'716'500	62.05%	1'616'365	56.39%
Eigene Beiträge	42'699'900	6'026'400	16.43%	10'154'983	31.20%
Einlagen	1'599'400	278'000	21.04%	-298'003	-15.71%

Der **Personalaufwand** (Löhne, Soziallasten, Weiterbildung) bildet mit einem Anteil von rund 33% an den Gesamtausgaben die grösste Aufwandposition. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen sind insgesamt 1,5% budgetiert. Der Anstieg gegenüber dem Budget 2009 und der Rechnung 2008 betrifft hauptsächlich die Übernahme der 16,8 Stellen der Gemeindeverwaltung Rohr. Dazu kommt die Erhöhung des Prämiensatzes bei der Pensionskasse zur Beseitigung der im Jahr 2008 entstandenen Unterdeckung. Zusätzliche Stellen bzw. Aufstockungen von bestehenden Pensen (Sekretariat Stadtbauamt und Projektleiter stadteigene Bauten) verursachen ebenfalls Mehrkosten.

Der **Sachaufwand** wird mit rund 29,6 Mio. Franken budgetiert und macht damit rund 22% des Gesamtaufwandes aus. Der Mehraufwand ist einerseits auf den neu dazugekommenen Sachaufwand beim Stadtteil Rohr zurückzuführen. Andererseits verursachen höhere Energiekosten, baulicher Unterhalt bei den Strassen, Fremdmieten von Büros oder Lagerplätzen, Wartungskosten und Lizenzgebühren bei der EDV sowie einmalige Beiträge an Festanlässe und Jubiläen Mehrkosten.

Die **Passivzinsen** machen nur noch gerade knapp 1% des gesamten Aufwandes aus. Grund dafür sind die guten Rechnungsabschlüsse der Vorjahre, bei denen aufgrund der hohen Selbstfinanzierung bestehende langfristige Schulden haben amortisiert werden können. Zudem hat auch das sehr tiefe Zinsniveau bei der Aufnahme von Fremdkapital einen Einfluss auf die Budgetierung der Passivzinsen.

Die **Abschreibungen** liegen mit 7,5 Mio. Franken rund 3,2 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget. Mit Abschreibungen von nur gerade 5,5 Mio. Franken beim Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde fällt die Selbstfinanzierung bescheiden aus.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände. Der Schulbetrieb des Stadtteils Rohr wird über den Gemeindeverband Kreisschule Buchs/Rohr abgerechnet. Das Schulgeld für die Schüler und Schülerinnen von Rohr beläuft sich auf 1,3 Mio. Franken.

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2009 um rund 6 Mio. Franken auf total 42,7 Mio. Franken. Das entspricht rund einem Drittel des gesamten Aufwandes. Der Einfluss der Stadt Aarau auf die Höhe der eigenen Beiträge ist dabei sehr gering. Hauptsächlich bestehen sie aus gesetzlichen Beiträgen an den Finanz- und Lastenausgleich, an das Defizit der Spitäler, an die Restkosten der Sonderschulung, Heime und Werkstätten, an den Regionalverkehr, an die Berufsschulen, an den Kanton für die Besoldung der Lehrpersonen oder an die Sozialhilfe.

Der Nettoanteil an den gesetzlichen Beiträgen des Stadtteils Rohr macht knapp 2,8 Mio. Franken aus.

Herkunft der Mittel (Ertrag)

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2010	Veränderungen gegenüber dem Budget 2009		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2008	
Steuern	71'491'000	6'643'000	10.24%	3'591'846	5.29%
Regalien und Konzessionen	1'736'300	115'700	7.14%	97'328	5.94%
Vermögenserträge	10'305'600	-519'000	-4.79%	-1'300'217	-11.20%
Entgelte	34'653'100	4'282'600	14.10%	1'618'550	4.90%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'095'000	577'000	10.46%	585'127	10.62%
Beiträge für eigene Rechnung	6'248'500	707'000	12.76%	-976'818	-13.52%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	912'100	-223'100	-19.65%	-6'310'442	-87.37%

Der budgetierte **Steuerertrag** beträgt 71,5 Mio. Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 94%. Darin enthalten sind die Erträge des Stadtteils Rohr.

Die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen entsprechen den Werten, die im Politikplan 2009–2013 eingestellt worden sind.

Bei den Steuern der natürlichen Personen entspricht der budgetierte Betrag in etwa dem Rechnungsabschluss 2008. Die Steuern bei den juristischen Personen (Aktiensteuern) sind gegenüber dem Jahresergebnis 2008 um rund 3,7 Mio. Franken tiefer budgetiert worden. Beim Steuerertrag des Stadtteils Rohr sind die Prognosen der Gemeinde Rohr übernommen und auf den Steuerfuss der Stadt Aarau umgerechnet worden.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt. Der Hauptgrund für die Mehreinnahmen betrifft die Konzessionsgebühren der IBAarau AG für den Stadtteil Rohr.

Die **Vermögenserträge** beinhalten hauptsächlich die Zinserträge aus den Vorschüssen an die Eigenwirtschaftsbetriebe sowie

Aktivzinsen, die sich unter anderem aus dem Spezialfonds und aus der Beteiligung an der IBAarau AG ergeben. Die Einnahmen sind abhängig vom Zinssatz und von der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Betriebe.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Beiträge, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen, etc. und liegen unter anderem wegen der höheren Einnahmen bei den Altersheimtaxen und der Berücksichtigung der Rohrer Werte über dem Budget des Vorjahres.

Die **Rückerstattungen von Gemeinwesen/Beiträge für eigene Rechnung** resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen im Sozialbereich relativ grossen Schwankungen.

Bei den **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen** handelt es sich um Beträge zum Ausgleich der Rechnung eines Eigenwirtschaftsbetriebes (Aufwandüberschuss). Der Rückgang der Entnahmen weist darauf hin, dass der Kostendeckungsgrad bei den Eigenwirtschaftsbetrieben hat verbessert werden können.

Investitionsrechnung

Das Budget 2010 rechnet mit Bruttoinvestitionen von total 31,8 Mio. Franken (Vorjahr 28,5 Mio. Franken). Darin enthalten sind 3,4 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe (Vorjahr 4,4 Mio. Franken). Für den Stadtteil Rohr sind Investitionsvorhaben von insgesamt 1,5 Mio. Franken enthalten, wovon rund 1,1 Mio. Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe entfallen. Die Nettoinvestitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 20,8 Mio. Franken. Sie sind um 0,2 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der mut-

masslichen Abschreibungen von 5,5 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 26% zu erwarten.

Die budgetierte Selbstfinanzierung reicht für ein Investitionsvolumen von 20,8 Mio. Franken nicht aus. Die benötigten Mittel werden von den erwirtschafteten Überschüssen der Vorjahre finanziert. Es erfolgt ein Rückgang des Nettovermögens im Umfang von 15,2 Mio. Franken.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahre 2010 bei folgenden Vorhaben:

Investitionsvoranschlag	Gesamtkredit Fr.	Für 2010 geplant Fr.
Einwohnergemeinde		
• Erneuerung und Erweiterung Gönhardschulhaus	14'990'000	5'000'000
• WSB Verlegung, Nettoanteil	6'400'000	2'896'000
• Öffentliche Nutzung Bahnhofhalle, Beitrag Aarau	2'000'000	2'000'000
• Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kanton, Nettoanteil Aarau	6'696'000	2'000'000
• Scheibenschachen, Neuerschliessung Gemeindestrassen	3'060'000	1'000'000
• Neugestaltung Altstadtgassen, Realisierung	7'400'000	1'000'000
• KEBA, Erneuerung, Realisierung	17'000'000	1'000'000
• Erneuerung Sporthalle Schachen, Projektierung	1'290'000	990'000
Eigenwirtschaftsbetriebe		
Abwasserentsorgung		
• Weinbergstrasse, Westteil	850'000	850'000

Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Voranschlags 2010 kennen? Sie erhalten diesen Bericht nach Erscheinen beim Informationsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können ihn aber auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei kanzlei@aarau.ch bestellen oder auf der Homepage www.aarau.ch herunterladen.

Ja zum Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde Aarau

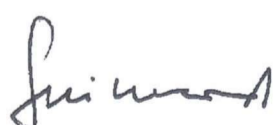
Empfehlung an die Stimmberechtigten der Stadt Aarau:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 19. Oktober 2009 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

Der Einwohnerrat genehmigt den Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 94%.

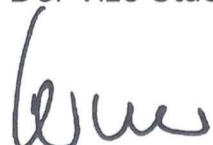
Aarau, 20. Oktober 2009

Der Stadtammann:



Dr. Marcel Guignard

Der Vize-Stadtschreiber:



Stefan Berner

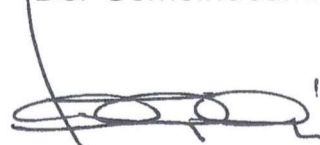
Empfehlung an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rohr:

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2009 den folgenden Antrag gutzuheissen:

Der Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 94% sei zu genehmigen.

Rohr, 20. Oktober 2009

Der Gemeindeammann:



Regina Jäggi

Der Gemeindegeschreiber:



Martin Hitz